

Vorlagennummer: FB 01/0612/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 22.11.2024

Stellungnahmen der Verwaltung zu Ratsanfragen

Vorlageart: Kenntnisnahme
Federführende Dienststelle: FB 01 - Fachbereich Bürger*innendialog und Verwaltungsleitung
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von: FB 01/100

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
04.12.2024	Rat der Stadt Aachen	Kenntnisnahme

Erläuterungen:

Zu diversen Ratsanfragen liegen Stellungnahmen der Verwaltung vor, die als Anlagen beigefügt sind bzw. als Tischvorlagen ausgeteilt werden.

Anlage/n:

- 1 - Stellungnahme_Ratsanfrage_Oidtmann_SPD_2024_10_29_Brücke Turmstraße (öffentlich)
- 2 - Stellungnahme_Ratsanfrage_Plum_2024_10_29_Klappergasse_Jakobstrasse (öffentlich)

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage von Ratsfrau Dr. Oidtmann (SPD) vom 29.10.2024

zum Thema: Brücke Turmstraße

Zu den Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

1. Wann sind die letzten Arbeiten an der Brücke Turmstraße abgeschlossen worden?

Antwort: Am 08.10.2024 wurden letzte Restarbeiten vor der Abnahme ausgeführt.

2. Wann hat die H1-Prüfung der Brücke Turmstraße stattgefunden?

Antwort: Die H1-Prüfung fand an mehreren Tagen statt, insbesondere die Untersichten der Brücke mussten in die Sperrpausen der Bahn vorgezogen werden:

- 29.09.2023: Lagerbank und Endquerträger Achse 10
- 05.10.2023: Widerlager incl. Lagerbank Achse 30
- 14.11.2023: Querträger und Lagerbank Achse 20
- 21.-22.11.2023: Feld 1 über DB und Widerlager Achse 10
- 04.04.2024: Feld 2 DB-Bereich
- 29.04.2024: Feld 2 Bereich Geschwister-Scholl-Str
- 25.09.2024: Brückenoberseite und Böschungstreppen, Flügel

3. Wann hat die (förmliche) Abnahme der Brücke stattgefunden? Wie viele Mängel sind bei der Abnahme festgestellt worden? Um was für Mängel handelt es sich?

Antwort: Am 08.10.2024 fand die Abnahme statt.

Es wurden 35 Mängel aufgeführt, einige aber auch mit dem Hinweis „mehrfach“.

Die Art der Mängel reicht von fehlendem Korrosionsschutz über Risse, fehlende Ankerstopfen, Hohlstellen, Pflasterfugen nicht verfüllt, ein Messbolzen fehlt bis zum falschen Farbton am Geländer, Betonresten in den Arbeitsfugen und Schalungsresten und fehlendem Vogeleinflugschutz oder Graffiti an den Widerlagern und Flügelwänden.

Einige der Mängel, wie der fehlende Korrosionsschutz und die Risse, sind noch kurzfristig zu beseitigen.

Andere, wie eine zu geringe Querneigung der Kappe in einem Bereich, kann nicht geändert werden, Graffiti muss ebenfalls nicht mehr vom AN beseitigt werden.

4. Wie schätzt die Verwaltung die Beleuchtungssituation im Vorfeld der Brücke Turmstraße (Höhe Kreuzung Claßenstraße) unter Berücksichtigung der dort stehenden Bäume ein? Plant die Verwaltung einen (Rück-)Schnitt der dortigen Bäume?

Antwort: Die Beleuchtung wurde vor Ort mit der Regionetz geprüft. Es wurden einige defekte Leuchten festgestellt, die von der Regionetz kurzfristig ausgetauscht werden. Sollte sich die Situation aufgrund der vorhandenen Bäume weiterhin als unzureichend ausgeleuchtet darstellen, wird über die Ergänzung einer zusätzlichen Leuchte zu entscheiden sein. Ein Zurückschneiden der Bäume (des BLB NRW) wird nicht favorisiert, da dies einen erheblichen Eingriff in den Baumbestand bedeuten würde.

Stellungnahme der Verwaltung zur Ratsanfrage der SPD-Fraktion / des Ratsherrn Plum vom 29.10.2024 zum Thema: Mündungsbereich Klappergasse / Jakobstraße

Frage 1:

Ist vorgesehen die o.a. Fläche dauerhaft in diesem Zustand zu lassen?

Stellungnahme:

Nein.

Frage 2:

Wenn Nein: Wann ist mit dem Umbau dieser Flächen, in welchem Zustand, zu rechnen

Stellungnahme:

Die Fläche wird im Rahmen des Projektes „Grün-blaues Band – Bachoffenlegung in Klappergasse und Rennbahn“ überplant. Zurzeit wird in den Leistungsphasen 1-2 mit KRAFT.RAUM Landschaftsarchitekten, Düsseldorf und Ambrosius Blanke Verkehrsplanung, Bochum gearbeitet. Der kleine Platz wird eine grundlegende Umgestaltung erfahren. Es werden Baumscheiben, Bänke und eine Wasserrinne geplant. Die Garagenzufahrten bleiben erhalten. Der Start der Baumaßnahme ist für das 3 Quartal 2026 vorgesehen.

Frage 3:

Wieso ist es zu dem jetzigen Höhenunterschied zur Jakobstrasse gekommen?

Stellungnahme:

Die Lage der Haltestelle wurde leicht in Richtung Platzfläche geschoben, weil dieser Bereich ebenfalls als Ausweichstelle für den Begegnungsverkehr genutzt werden kann. Der anschließende Wartebereich an der Bushaltestelle hat bereits ein Quergefälle von 2,5% zum Platz hin, bei einem Längsgefälle von 0,5-1%. Dies ist aus Sicht der Barrierefreiheit bereits über dem Maximalwert von 2%. Es kommt hinzu, dass die Platzfläche ein starkes Längsgefälle hat und die ehemalige Bordsteinhöhe zu niedrig war. Daraus ist ein Höhenunterschied von 18 cm an der Wartefläche zur Platzfläche entstanden. Für die 18 cm Höhenunterschied war eine Betonstufe geplant im Bereich des Übergangs auf die vorhandene Platzfläche. Auf den Einbau der Betonstufen wurde wegen dem anstehenden Umbau verzichtet.

Frage 4:

Hätte der nicht beim Ausbau der Jakobstrasse nivelliert werden können?

Stellungnahme:

Nein.

Hierfür gibt es mehrere Gründe:

1. Der Fahrbahnbereich der Jakobstraße, zwischen Judengasse bis kurz vor der Trichtergerasse, hat 2020, im Rahmen von Regionetz-Arbeiten, einen neuen Deckenüberzug bekommen.
2. Um eine Fahrbahnnivellierung der Jakobstraße im Abschnitt der Haltestelle machen zu können, muss in einem mindestens doppelt so langen Bereich, wegen Fahrbahnverwindungen, Entwässerung und Leitungsüberdeckungen, der gesamte Aufbau der Fahrbahn erneuert und Leitungen ggf. neuverlegt werden.

Auf diesen aufwendigen Umbau dieses Abschnitts der Jakobstraße wurde insbesondere verzichtet, da die angrenzende Umgestaltung (s. Frage 2) bereits beauftragt ist und zeitnah ansteht. Diese Umgestaltung wird die Höhenunterschiede in die neue Flächengestaltung integrieren und dadurch entsteht ein deutlich sanfterer Übergang.